

Tolle Tage auf dem Knivsberg

Schüler der Klassenstufe 4-5-6 der Deutschen Privatschule Feldstedt berichten von ihrer Klassenfahrt

Am 22. Mai begann unser diesjähriges Knivsberg-Abenteuer.

Nachdem uns die vergangenen beiden Klassenfahrten in unsere deutschen Patenstädte nach Eckernförde und Heide führten, blieben wir in diesem Jahr in Dänemark.

Das Knivsberg-Gelände war den meisten durch mehrere Besuche in der Vergangenheit bereits bekannt, und so freuten wir uns schon vor der Abfahrt dorthin auf all die verschiedenen Aktionen und Möglichkeiten, die vor Ort geboten werden.

Zunächst erkundeten wir bei herrlichem Sonnenschein das Areal. Wir tohten auf dem Spielplatz, fuhren mit der Seilbahn und spielten Fußball auf die Tore. Dann war es Zeit, die Zimmer zu beziehen.

Moderne Schnitzeljagd

Nach einem leckeren Mittagessen (es gab Nudeln mit Hackfleischsoße) brachen wir zu einer großen Schatzsuche auf. Das Ganze nennt sich Geocaching. Um den „Schatz“ zu finden, muss man Koordinaten in ein GPS-Gerät eingeben. Das hört sich zunächst ganz leicht an, allerdings waren einige Koordinaten der einzelnen Stationen, die zu erreichen waren, unvollständig. Um die fehlenden Ziffern herauszufinden, wurden uns Rätsel gestellt, die mit der Geschichte des Knivsbergs zu tun hatten. Gar nicht so einfach!!! Wir waren von unseren Lehrern in vier Gruppen eingeteilt worden und rannten in verschiedene Richtungen davon, um das Geheimnis der „Schnitzeljagd“ zu lüften. Am Ende freuten sich alle über die wohlverdiente Belohnung in Form eines Lollys.

Zu Fuß in den Klettergarten

Am kommenden Tag brachen wir nach einem stärken Frühstück zu Fuß in den

ca. 3 km entfernten Highpark auf. Dieser Kletterpark war nichts für schwache Nerven. So viel ist sicher!

Hier gab es verschiedene Parcours, die durch Farben gekennzeichnet waren. Jede Farbe bedeutete eine andere Schwierigkeitsstufe. Max, ein junger freundlicher Mann aus dem Park, erklärte uns die Sicherheitsregeln und half beim Anlegen der Klettergurte. Wir begannen zunächst mit den ersten beiden Schwierigkeitsstufen (weiß und grün) und präsentierten uns als super Team! Wir feuerten uns gegenseitig an, trösteten uns oder reichten uns die Hände, um unseren Schulkameraden behilflich zu sein. Einige von uns wagten sich schließlich sogar noch auf die rote Piste. Wie Tarzan schwingen wir uns an unseren Karabinerhaken an den gespannten Stahlseilen über die tiefen Schluchten des Waldes und überwand auch jedes noch so schwierige Hindernis. Wir alle waren stolz und froh über das, was wir hier geleistet hatten.

Und auch zu Fuß wieder zurück

Da es auch an diesem Tag äußerst warm war, bekamen wir zum Abschluss alle noch ein Eis spendiert. Dass wir nach diesen mehrstündigen Anstrengungen nun noch wieder zu Fuß zurück zum Knivsberg gehen sollten, erfreute die Wenigsten von uns.

Der Ärger hierüber verflog allerdings schnell, denn „zu Hause“ wartete eine weitere Überraschung: Pfannkuchen!!! Ein anonymer Spender hatte für uns über 90 Pfannkuchen plus Nutella und Marmelade bereitgestellt. Einfach grandios! Durch diesen unverhofften Snack konnten wir die Wartezeit bis zum Abendbrot hervorragend überbrücken.

Danach setzten wir uns mit unseren Federtaschen an die Tische und schrieben ein

Bei der Schatzsuche hatten die Kinder keinen Blick für die tolle Aussicht.



Mit uns gegenseitige Unterstützung legten die Kinder im Hochseilgarten an den Tag.



„Rauchpause“ mit Lakritz



Gruppenbild mit Bus



Etwas Taschengeld ging im Legoland für Zuckerwatte drauf.

FOTOS: DEUTSCHE PRIVATSCHULE FELDSTEDT

nen kleinen Tagesbericht in unser eigenes Klassenfahrtstagebuch. Dazu malten wir Bilder.

Bevor es dann irgendwann ins Bett gehen sollte, freuten wir uns auf einen gemeinsamen „Kinoabend“ im Theatersaal des Hauses. Der gezeigte Film war sehr lustig, und dazu bekamen wir alle einen Becher Popcorn. Ein herrlicher zweiter Tag ging so zu Ende.

Viel Spaß im Legoland

Am dritten Tag fuhren wir mit dem Bus nach Billund ins Legoland. Diesem Besuch fieberten wir am meisten entgegen. In kleinen Gruppen durften wir selbstständig den Vergnügungspark erkun-

den. Wir fuhren mit der Achterbahn, spritzten uns gegenseitig in den Wasserbahnen nass oder genossen eine Fahrt oder einen Spaziergang im Safari-Park bzw. im Miniaturland.

Besonders gruselig wurde es außerdem im Gespensterschloss, in dem wir uns im Spiegelabyrinth verirrt.

Zusätzlich zur freizunutzbaren Spielzeit nahmen wir gruppenweise an zwei verschiedenen Workshops teil, die vom Legoland-Team angeboten wurden. Diese fanden im Sealive „Atlantis“ statt. Hier gab es riesige Aquarien mit Seepferdchen, Haien, Rochen und anderen spannenden Meeresbewohnern. Wir erfuhren vieles über deren Lebensweise und

durften sogar selbst einige der Fische füttern.

Bevor es zurück zum Knivsberg ging, gaben wir unser letztes Taschengeld für Süßigkeiten aus dem „Candy-Corner“ oder kleine Legofiguren aus.

Bunte Cocktails und fetzige Musik

Nach dem Abendbrot wurde es noch einmal richtig aufregend. Frisch geduscht, frisch gestylt und cool frisirt machten wir uns auf, um diesen letzten Abend in der hauseigenen Disco zu feiern. Hier wurde ordentlich gerappt, getanzt und geschwitzt. Erfrischen konnten wir uns jederzeit mithilfe einer der selbst gemixten (natürlich alkoholfreien)

Cocktails. Es war so super, dass wir am liebsten noch viele Stunden weitergetanzt hätten ...

Aufräumen und Heimfahrt

Am Freitagvormittag ging es nach einem reichhaltigen Frühstück und dem Aufräumen unserer Zimmer mit dem Bus zurück nach Feldstedt.

Diese Klassenfahrt wird uns in bester Erinnerung bleiben, allerdings freuten wir uns nun auch wieder auf unsere Eltern, Geschwister und auf ein erholsames Wochenende.

Alma, Mette, Victoria, Andreas, Nathan und Rasmus K.